

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **47/48 (1906)**

Heft 13

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

INHALT: Intern. Ausstellung in Mailand 1906. — Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für einen Konzertsaal in Grenchen. — Monopolisierung der Schweizer. Wasserkräfte und das Ausfuhrverbot. (Schluss.) — Schweizer. Bundesgesetzgebung über das Wasserrecht. — Notiz über Kräftepaare. — Akustik im Nationalratssaale. — Miscellanea: Gebäude der kgl. Vereinigten Maschinenbauschulen in Köln. Architekt und Künstler. Versuche mit Hochspannungs-Gleichstrom. Ausbau des Petersburger Hafens

und die Vertiefung des Petersburg-Kronstädter Seekanals. Zum Andenken an Henry Bessemer. Wohnungsausstellung im «Modernen Heim» in Biel. Neue Reussbrücke in Luzern. Statuensmuck des Gymnasiums in Winterthur. Städtische Gaswerke in Berlin. Geplantes Zentralbibliothekgebäude in Zürich. Schulhausbau Uetikon. Schulhausbau Tablat. Neue prot. Kirche Altstätten. — Literatur: Anwendungen der Graphischen Statik. — Vereinsnachrichten: Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein. G. e. P.: Stellenvermittlung.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur unter der Bedingung genauester Quellenangabe gestattet.

## Die internationale Ausstellung in Mailand 1906.

Nur wenige Wochen noch trennen uns von der Eröffnung der grossen Ausstellung, die von der Stadt Mailand zur Feier der Fertigstellung der Simplonbahn veranstaltet worden ist und vom April bis November dieses Jahres ihre Tore geöffnet halten soll.

Der Gefälligkeit unseres tessinischen Landsmannes, des Herrn Com<sup>re</sup> *Augusto Guidini*, Architekt der schweizerischen Abteilung, verdanken wir es, heute unsern Lesern einen gedrängten Gesamtüberblick über die Ausstellung, sowie die Darstellung des vom Genannten im Auftrage des schweizerischen Generalkommissärs, Herrn Ständerat *R. Simen*, erstellten Schweizer-Pavillons bieten zu können.

Die Veranstaltung der Ausstellung wurde in einer Versammlung von Mailänder Bürgern beschlossen, die am 20. Juni 1901 stattfand. Der ursprüngliche Plan war ein beschränkter, er umfasste nur das Land- und Seetransportwesen, sowie eine Ausstellung der Kunst und des Kunst-

Zur Abhaltung der Ausstellung ist im Nordwesten der Stadt der nötige Raum in zwei zu beiden Seiten des Rangierbahnhofes gelegenen Teilen, in dem Parke beim Arco della Pace und der Arena, sowie auf der Piazza d'Armi zur Verfügung gestellt (Abb. 1). Beide Abteilungen sind durch eine in der Via Sangiorgio angelegte elektrische Hochbahn mit einander verbunden. Auf diesen Plätzen erheben sich in der Gruppierung, die aus den beiden Plänen in Abbildung 2 und 3 auf den Seiten 156 und 157 zu ersehen ist, sowohl die Ausstellungsbauten selbst, wie auch in grosser Anzahl Gebäude für Sonderausstellungen, darunter jene der Stadt Mailand, und die unvermeidlichen Erfrischungs- und Vergnügungslokale. Das gesamte für Ausstellungszwecke verfügbar gemachte Gelände umfasst nahezu eine Million Quadratmeter.

Dass die Schweiz in verhältnismässig grossem Umfange an der Ausstellung beteiligt ist, ergibt sich naturgemäss zunächst aus dem Umstande, dass diese in erster Linie der Feier der Eröffnung des zweiten Eisenbahn-

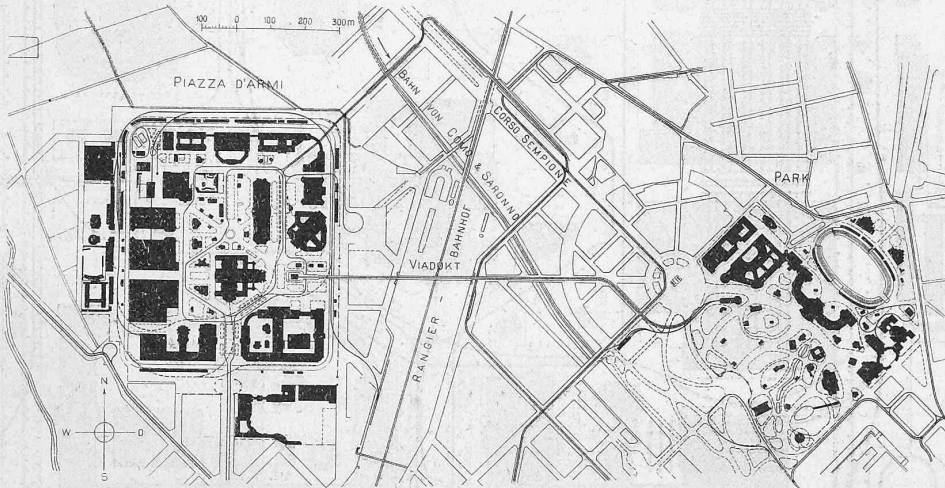


Abb. 1. Ubersichtsplan der Mailänder Ausstellung 1906. — Masstab 1 : 20 000.

gewerbes. Nach und nach aber sah sich das leitende Komitee durch die immer wärmer sich äussernde Sympathie, der das Unternehmen in Italien wie im Ausland begegnete, veranlasst, die demselben gezogenen engen Grenzen zu erweitern, und so hat die Ausstellung heute einen allgemeinen Charakter angenommen, sowohl was die in sie aufgenommenen Ausstellungsgebiete, als auch was die Beteiligung der verschiedenen Kulturstaaten anbelangt.

Das endgültige Programm umfasst folgende Abteilungen: Die *Simplon-Ausstellung*, verbunden mit einer Eisenbahn-Abteilung und einer Ausstellung des heutigen Land- und Wasser-Transportwesens, sowie der historischen Entwicklung desselben; das Automobilwesen; die Luftschiffahrt; Hebevorrichtungen und Aufzüge; eine Kunstausstellung; eine Ausstellung des Kunstgewerbes mit einer Arbeitsgalerie, in der die mannigfaltigen für dasselbe zur Anwendung gelangenden Verfahren und Maschinen in Tätigkeit vorgeführt werden; Fischerei-Ausstellung; Hygiene und Unfallverhütung; das Feuerlöschwesen; eine grosse landwirtschaftliche Ausstellung, die nach Erzeugnissen, landwirtschaftlichen Maschinen und Viehausstellung getrennt ist usw. Ausser Italien beteiligen sich: Oesterreich-Ungarn, Belgien, Bulgarien, Kanada, China, Dänemark, Frankreich, Deutschland, Japan, England, Marokko, Monaco, Holland, die Türkei, die südamerikanischen Republiken und die Schweiz.

Alpenübergangs gilt, der die Schweiz mit Italien und dessen wichtigsten Handels- und Industriezentrum, Mailand, verbindet, und sodann aus den lebhaften Beziehungen, die wir zu unserem südlichen Nachbarlande von jeher unterhalten haben. Es haben denn auch die Bundesbehörden einen Kredit von vorläufig 500 000 Fr. für die offizielle Beschickung der Ausstellung ausgesetzt und aus den Kreisen der an den verschiedenen vorgenannten Verkehrs- und Produktionsgebieten interessierten schweizerischen Aussteller hat sich eine verhältnismässig zahlreiche Beteiligung gezeigt. Der für die schweizerische Ausstellung beanspruchte Raum beträgt nach einer Mitteilung des Komitees 900 lf. *m* in den eigentlichen Ausstellungshallen und 220 lf. *m* in der Eisenbahnausstellung, sowie ebensoviel an Geleisen im Freien. Im Gebäude für Automobilismus sind der Schweiz 300 *m*<sup>2</sup>, in der Abteilung für Metrologie 625 *m*<sup>2</sup>, für landwirtschaftliche Maschinen 550 *m*<sup>2</sup> und für landwirtschaftliche Erzeugnisse 300 *m*<sup>2</sup> zugeteilt. Zu ihrer Beteiligung in der kunstgewerblichen Abteilung hat sie 500 *m*<sup>2</sup> und in der daran anschliessenden Arbeitsgalerie 1700 *m*<sup>2</sup> beansprucht. In der „Hygiene“ sind der Schweiz 800 *m*<sup>2</sup>, für Post und Telegraph 470 *m*<sup>2</sup> angewiesen usw. Bekanntlich ist auch die Beschickung der Viehausstellung durch die Schweiz in Aussicht genommen.